



Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau  
☎ 02212/3450 Fax DW 17

[nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at), [www.donauauen.at](http://www.donauauen.at)

Orth/Donau, 16.11.2010

## Presseinformation:

### Renaturierungsprojekt des Fadenbachs wurde mit Hans Czettel Förderungspreis ausgezeichnet

**Der Wasserverband Fadenbach hat einen der wichtigsten Gerinneabschnitte im Bereich des Schönauer Rückstaudamms beim Kühwörther Wasser vorbildhaft reaktiviert. Das Projekt wurde mit dem „Hans Czettel Förderungspreis“ für besondere und vorbildhafte Leistungen im Natur- und Umweltschutzbereich ausgezeichnet. GR DI Rudolf Margl aus Orth/Donau durfte den Preis für den Wasserverband entgegennehmen.**

Das Bild der ursprünglichen Donau war gekennzeichnet durch ein weitläufiges Netz von Seiten- und Altarmen. Durch schwankende Wasserstände des Stroms kam es zu immer neuen landschaftlichen Umgestaltungen und Lebensräumen. Durch den harten Blockwurf der Regulierung sowie dem späteren Bau des Hochwasserschutzdamms wurde vielen Neben- und Altarmen ihre Lebensgrundlage - das fließende Wasser, entzogen.

Auch der Fadenbach war ursprünglich ein Seitenarm der Donau. „Die Faden“, wie sie umgangssprachlich von einigen Bewohnern aus der Region salopp bezeichnet wird, ist vielen noch aus ihren jungen Jahren ein Begriff. In ihren Erinnerungen waren sie auf der Faden eislaufen und lernten im Sommer sogar schwimmen in dem fließenden Gewässer.

Doch durch die zunehmende Absenkung des Grundwassers verlandete der Fadenbach immer mehr. Der einstige lokale Transportweg zwischen den Schlössern Orth und Eckartsau, ein Gewässer welches mittlerweile Teil der Geschichte und Kultur dieser Region geworden ist, glich immer mehr einem ausgetrockneten Graben.

Die Revitalisierung des Fadenbachs war auch der umliegenden Bevölkerung bereits seit mehreren Jahren ein beherztes Anliegen. Vor etwa 10 Jahren begann der Nationalpark in den Gemeinden Orth und Eckartsau große Teile verlandeter Teilabschnitte der Faden zu reaktivieren.

Als Ausbreitungskorridor für wassergebundene Tiere, aber auch für verschiedene Pflanzenarten hat der Fadenbach eine enorme Bedeutung und Funktion. Eine Revitalisierung der Faden ist und war daher sowohl für die Natur als auch für den Grundwasserhaushalt der Region von großem Vorteil.

Deshalb hat der Nationalpark bereits in seinen ersten Jahren einen besonderen Schwerpunkt auf den Fadenbach gelegt. Im Rahmen des damaligen LIFE-Projekts konnte mit der Revitalisierung begonnen werden.

Auch der Hundsfisch (*Umbra krameri*), der in Österreich lange Zeit als verschollen galt, wurde in den 1990er Jahren erstmal wieder im Fadenbach im Bereich Orth und Eckartsau entdeckt. Um das Überleben dieser Art zu sichern, und seine Lebensbedingungen zu verbessern erfolgten unterschiedliche Maßnahmen.

Aber auch außerhalb des Nationalparks war man nicht untätig. Weitere Teilbereiche der Faden wurden abschnittsweise vom Wasserverband Fadenbach in Angriff genommen. Viele Vorhaben konnten bereits in die Tat umgesetzt und erfolgreich durchgeführt werden.



Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau  
☎ 02212/3450 Fax DW 17

[nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at), [www.donauauen.at](http://www.donauauen.at)

Im Rahmen des ausgezeichneten Projekts wurden, beginnend beim Kühwörther Wasser in der Lobau, mehrere Kilometer Fadenbach tiefer gelegt. Ziel war es, trotz der heutigen Grundwasserverhältnisse, ein wassergefülltes Bachbett zu gewinnen. Insgesamt mussten 3 Wegquerungen umgebaut sowie eine verschließbare Rohrquerung des Schönauer Rückstaudammes errichtet werden.

Die Revitalisierung des Fadenbachs wurde durch gemeinschaftliche Kooperationen und regionale Zusammenarbeit zu einer wahren Erfolgsgeschichte.